

TOP 38:

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat und den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss: Jährliches Arbeitsprogramm 2015 der Union für europäische Normung
COM(2014) 500 final

Drucksache: 339/14

Nach der Verordnung (EU) Nr. 1025/2012 verabschiedet die Kommission ein jährliches Arbeitsprogramm für europäische Normung, in dem die strategischen Prioritäten für die europäische Normung unter Berücksichtigung der langfristigen Wachstumsstrategien der Union aufgezeigt werden, um die Normungsprozesse zu beschleunigen und allen Beteiligten eine effizientere Planung von Normungstätigkeiten zu ermöglichen.

Mit der vorliegenden Kommissionsmitteilung unterrichtet die Kommission über das jährliche Arbeitsprogramm 2015. Es werden die vorrangigen Bereiche aufgezeigt, in denen die Kommission beabsichtigt, im Laufe des Jahres 2015 europäische Normen zur Unterstützung neuer oder bestehender Rechtsvorschriften und Maßnahmen der Union zu erlassen.

Übergeordnetes Ziel sei es, die globale Präsenz und die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie durch den Abbau technischer Handelshemmnisse zu fördern. Daher soll eine größtmögliche Kohärenz zwischen europäischen und internationalen Normen hergestellt werden.

Besonders hervorzuheben seien folgende Prioritäten:

- Normung im Bereich biobasierter Produkte einschließlich Biokraftstoffen,
- Entwicklung neuer Produktnormen für Bauprodukte und Bauwirtschaft (zum Beispiel bei innovativen Produkten, geothermischer Energie, Luftqualität in Innenräumen),
- Maßnahmen im Bereich umweltgerechter Gestaltung (Ökodesign) und energieverbrauchsrelevanter Produkte,
- Maßnahmen im Bereich Abfallrecycling,

- Maßnahmen im Bereich der Postdienste und
- Maßnahmen im Bereich von Luftqualität und Industrieemissionen.

Daneben werden zahlreiche Prioritäten aufgezählt, die den Bereichen "Innovation und neue Technologien", "Konsolidierung des Binnenmarkts für Waren und Dienstleistungen" sowie "Klimawandel und ressourceneffizientes Europa" zugeordnet werden. Zu einem großen Teil werden an dieser Stelle Maßnahmen des Arbeitsprogramms aus 2014 in das aktuelle Arbeitsprogramm übernommen.

Die **Empfehlungen der Ausschüsse** sind aus der **Drucksache 339/1/14** ersichtlich.